

Beispiel	Individuell im PiT zu quantifizieren (siehe Matrix: A)	Tätigkeiten Zeitpauschale (siehe Matrix: B 1-3)	Enthalten in Netto-JAZ (siehe Matrix: C)	Leitung/Verwaltung (siehe Matrix: D)
<p>Das Ziel, als Freizeitbeschäftigung und um andere Menschen zu treffen einen Tanzkurs zu machen, ist im PiT benannt. Es soll in Abstimmung mit dem Leistungsberechtigten (LB) ein Tanzkurs zusammen mit nicht behinderten Menschen in einer Tanzschule/ im Sozialraum sein. Dies ist im PiT festgehalten worden.</p>		<p>Dieses Beispiel dient dazu, die Zeitpauschalen B, 1-3, der Matrix des RV 3 einzuordnen und die Abgrenzung zu den übrigen Quadranten der Matrix aufzuzeigen. Die Komplexität des Beispiels ist zu diesem Zweck sehr reduziert. Eine quantitative Aussage ist nicht enthalten.</p>		
<p>Eruiert wurde bereits allgemein, dass es in erreichbarer Nähe keine Tanzschule gibt, die dies möglich macht. Es gibt jedoch einen VHS-Kurs mit der Ausrichtung Volkstanz, der ausdrücklich auch Menschen mit Behinderungen anspricht. Außerdem bietet die Tagesförderstätte (TaFö) des Leistungserbringers (LE), von dem der LB bereits Leistungen in eigener Häuslichkeit erhält, eine Tanzgruppe an.</p>	<p>Information und Beratung der leistungsberechtigten Person über Teilhabemöglichkeiten im Sozialraum.</p>			<p>Fallübergreifende Vernetzung mit vorhandenen professionellen und nicht-professionellen Leistungen im Sozialraum.</p>
<p>Die Fakten und die Reaktion des LB zu diesen Informationen hatte die Mitarbeiterin des BeWo bereits in eine Fallbesprechung eingebracht, um sich zum weiteren Vorgehen und zur Methodenwahl in der Unterstützung dieser Person zu beraten.</p>			<p>Indirekte personenbezogene qualitätssichernde Maßnahmen (z. B. Fallbesprechung, Supervision) einschließlich fachlicher Methodenwahl.</p>	
<p>Die Mitarbeiterin koordiniert jetzt eine gemeinsame Absprache mit dem LB, einem Mitarbeiter der TaFö und Eltern zur Verwirklichung des Ziels des LB bzgl. des Tanzkurses.</p>	<p>Koordination der unterschiedlichen im Einzelfall erforderlichen Leistungen.</p>			
<p>Ziel, geplantes Vorgehen und aktuellen Stand macht die Mitarbeiterin sich vor dem Gesprächstermin noch einmal deutlich, indem sie Prozessdokumentation und Notizen anschaut und sich die in der Fallbesprechung erarbeitete Methode zur individuellen Unterstützung dieser Person nochmals vor Augen führt.</p>		<p>Vorbereitung der Teilhabeleistung: Reflexion von Zielen – aktuellem Stand – Vorgehen.</p>		

<p>Die Absprache mit Tafö und Eltern hat stattgefunden.</p> <p>Ergebnis ist, dass es zunächst einen Einstieg in der Tanzgruppe der Tafö geben soll. Im nächsten Semester soll dann der VHS-Kurs gebucht werden.</p>		<p>Nachbereitung: Reflexion der Auswirkung auf die Ziele und weiteres Vorgehen, Prozessdokumentation der Abweichung, ggf. Übergabenotizen an Kolleg*innen, die danach mit dem LB arbeiten werden.</p>		<p>Personaleinsatzplanung Tafö</p>
<p>Teilnahme an der Tanzgruppe in der Tafö</p>	<p>Leistungserbringung in der Tafö</p>			
<p>Die Zwischenevaluation ergibt, dass der Kurs in der VHS weiterhin Ziel ist, die Anmeldung erfolgt demnächst.</p> <p>Die Ergebnisse der Zwischenevaluation werden dokumentiert.</p>		<p>Zwischenevaluation</p>		<p>Personaleinsatzplanung im BeWo (anfängliche Begleitung zum VHS-Kurs).</p>
<p>Der VHS-Kurs wird wahrgenommen. Anfängliche Ängste sind nach 3-maliger Begleitung abgebaut. Der Kurs wird relativ regelmäßig besucht.</p>	<p>Begleitung zum VHS-Kurs</p>			
<p>Nach Ablauf des Bewilligungszeitraums: LB fühlte sich in der Gemeinschaft (VHS-Kurs) wohl, kann sich für die Zukunft weitere sozialräumliche Aktivitäten vorstellen. Bedarf der Begleitung zum VHS-Kurs besteht nicht mehr.</p> <p>Die Ergebnisse der Evaluation werden dokumentiert.</p>		<p>Evaluation</p>		
<p>Mitarbeiterin BeWo führt ein Gespräch mit dem LB zur Fortschreibung PiT. Ein Mitarbeiter der Tafö ist beteiligt. Im Zuge dieses Gespräches werden die Inhalte des PiT gemeinsam erarbeitet und die Mitarbeiterin BeWo schreibt sie nieder.</p>		<p>Aufsetzend auf die Prozessdokumentation/Dialog mit dem LB Erarbeitung eines Vorschlags zur Fortschreibung des PiT im DV-Verfahren PerSEH.</p>		